

Zeitschrift:	Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen
Herausgeber:	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	2 (1928)
Heft:	10
Rubrik:	Musiker-Autographen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellung japanischer Holzschnitte im Zürcher Kunsthaus.

Am 23. Oktober fand die Eröffnung der II. Abteilung der Ausstellung japanischer Holzschnitte im Zürcher Kunsthaus statt, die bis in den Dezember dauern wird. Wie die Leser des „Bulletin“ wissen, wurde die erste Hälfte dieser Sammlung, aus dem Besitze von Herrn W. Boller, Baden, vom Februar bis April dieses Jahres ausgestellt. Ein trefflicher, reich illustrierter Katalog mit einem Geleitwort der bekannten Autorität auf dem Gebiete des japanischen Holzschnittes, Dr. *Julius Kurth*, und einer Einleitung des Direktors des Zürcher Kunsthauses, Dr. *W. Wartmann*, wurde damals ausgegeben und fand bei den Interessenten grossen Beifall. Von den darin aufgeführten 260 Nummern gelangen nunmehr die Nrn. 138—260 zur Ausstellung, sie wurden aber noch durch weitere 35 Nummern ergänzt, die in einem Nachtrage katalogisiert sind. Wir möchten an dieser Stelle noch ganz besonders auf dieses wertvolle Verzeichnis aufmerksam machen, das für alle Sammler und Interessenten des japanischen Holzschnittes eine nützliche Urkunde darstellt. Hinsichtlich der Ausstellung verweisen wir auf die bezüglichen Artikel in den Nummern 1/2, 3 und 4 dieser Zeitschrift und machen darauf aufmerksam, dass sie in ihrer II. Abteilung namentlich Hokusai und Hiroshige und deren Schüler umfasst. Besonders reizvoll sind die Surimonos (das sind Glückwunschblätter anlässlich des Jahreswechsels oder eines Familienfestes, in nur kleiner Auflage gedruckt und ursprünglich nur im Auftrage aristokratischer Familien hergestellt). Ein bevorzugter Meister dieser Kategorie ist Hokkei; Hokusai gelangte nur durch besondern Glücksfall dazu. Eines der bekanntesten Bilder Hokusais ist die Nr. 138 „Ein Rabe, der das Schwert der Familie Genji trägt“. Hiroshige wurde bei uns bis anhin wenig beachtet. In Japan gilt er aber seit einiger Zeit als dessen grösster Landschaftler und erfährt eine stets zunehmende Verehrung. Eines seiner berühmtesten Bilder ist die Nr. 214 „Habicht auf einem Kieferzweig“, vielleicht des chinesischen Einschlages wegen, der dem Japaner offenbar besonders zusagt. Als typisches Beispiel des, allerdings vereinzelt, abendländischen Einflusses auf den japanischen Holzschnitt tritt die Nummer 248 „Theaterstrasse in Yedo“ mit europäischer Perspektive, aus dem üblichen Rahmen heraus. Wir begreifen es, dass diese Auffassung, als dem japanischen Empfinden zu fremdartig, keine Anerkennung fand.

Lee.

Musiker-Autographen.

Bei Hrn. *L. Liepmannssohn* (Bernburger Str. 14, Berlin S W 11) kommt am 16. und 17. November eine Sammlung von Musiker-Autographen zur Versteigerung, wie sie in ihrer Reichhaltigkeit noch selten zusammengebracht wurde. Der schöne Katalog weist nicht weniger als 867 Nummern auf. Es finden sich darunter Briefe und Musikhandschriften von den grössten Komponisten, so von Beethoven ein 12seitiges Streichquartett, von Chopin, Etuden, zwei von Ed. Grieg, Haydn, Liszt, Mendelssohn, Mozart, Reger, Schubert, Schumann, Wagner u. a. m. Von dem Schweizer Herm. Goetz

wird ein Manuskript von 679 Seiten mit der Originalpartitur seiner Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ angeboten. Kein Musikliebhaber und Sammler wird diese Gelegenheit ungenützt vorbeigehen lassen.

Kostbare Bücher.

Mit Recht überschreibt damit Ulrich Hoepli in Mailand seinen neuesten Versteigerungskatalog. Dieser enthält neben den Beschreibungen auf 64 vorbildlich gedruckten Beschreibungen nicht weniger als 70 Tafeln. Jeder Sammler, der die Abbildungen der reizenden Miniaturen, Handschriften, Holzschnittkunabeln, illustrierten Bücher des 18. Jahrhunderts und prachtvollen Einbänden durchgeht, muss vor dieser grossen Buchkunst staunen. Schon die Reproduktionen animieren ihn, von diesen Schätzen zu erwerben. Die Versteigerung findet dieses Mal nicht in London, Paris oder New York statt, sondern in Zürich im Zunfthaus zur Meise (am 8.—9. November). Zwei Tage vorher werden daselbst die Kostbarkeiten ausgestellt.

Deutsche Erstaussgaben.

Die Sammlung des Hrn. Dr. *Karl Lang* (Mannheim), die am 19. und 20. November bei *P. Graupe* (Tiergartenstrasse 4) in Berlin zur Versteigerung kommt, enthält eine komplette Goethe- und Schiller-Sammlung, die alles an Erstaussgaben der beiden Klassiker vereint. Es fehlt nicht der erste Götz, der erste Werther, der Erstdruck der „Räuber“, das „Württembergische Repertorium“, ein kostbares Widmungsexemplar von „Herrmann und Dorothea“, schöne Einbände, dekorative Gesamtausgaben, Erstaussgaben der Romantik in prachtvollen Exemplaren. Das Bild der Sammlung wird abgerundet durch Almanache und Kalender, darunter eine fast vollständige Folge des Gothaischen Hofkalenders mit dem ersten Jahrgang von 1765. Es ist kein Zweifel, dass der seit einiger Zeit etwas windstille Markt für deutsche Literatur durch diese Versteigerung wieder einmal einen starken Antrieb erfahren wird.

Neue Ex-libris

Wir werden hier die neuen Ex-libris mitteilen, die in 2 Exemplaren gesandt werden an Herrn Dr. Alfred Comtesse, Monthey (Wallis) oder an die Redaktion des Bulletin (Dr. W. J. Meyer, Thunstr. 90, Bern).

Nouveaux ex-libris

Nous signalerons ici tous les nouveaux ex-libris qui auront été adressés en double exemplaire à Mr. le Dr. Alfred Comtesse, Monthey (Valais), ou à la rédaction du Bulletin (Mr. W. J. Meyer, Thunstr. 90, Berne).

Mlle *Georgine Claraz*, à Lugano; bois d'*Andrée-Wetter*, peintre et xylographe à Paris (59/101 mm) 1928.

Belle et vigoureuse gravure sur bois représentant une femme occupée à cueillir les raisins d'une treille dont les pampres décorent la colonnade d'une pergola. Au pied de la planche se lit la légende: